

Inhalt

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE	11
DAS PUZZLE UND DER ENTHUSIASMUS	11
DAS DENKEN IM AUFRUFEN DER LEUTE	12
DAS MÖGLICHE	14
DIE POLITIK UND DAS DENKEN	15
Der historische Modus der Politik und seine Orte	15
Der Staat	17
Das Präskriptive	17
WIESO »ANTHROPOLOGIE«?	18
WIESO »DES NAMENS«?	19
DIE KONKLUSIVEN ERFAHRUNGEN	21
ARGUMENT	23
POLITIK ALS DENKEN ODER ALS STAAT?	23
DIE SINGULARITÄT	27
ANTHROPOLOGIE DES NAMENS	27
I. WEGSTRECKE UND KATEGORIEN	32
1. DIE ZÄSUR VON 1968	32
A) Die Zäsur	32
B) Ideologismus	33
C) Beispiel der Zirkulation: die Revolte	34
D) Beispiel der Kategorie des Kapitalismus	35
E) Ideologismus in der Wissenschaft: das Paar Theorie-Praxis	35
F) Ideologismus und Problematik des Heterogenen, Preisgabe der Praxis	36
G) PCF und Frage der Partei	38
H) Organisation	40
I) Die Bewegung, letzte Disposition des Ideologismus: historizistischer Ideologismus	42
J) Die Transformation des Ideologismus in Parlamentarismus	45

2. NEUEINSCHÄTZUNG DES LENINISMUS UND DIE SÄTTIGUNGSMETHODE	47
A) Die ideologische Weltgeschichte	47
B) Die Politik ist unbenennbar	49
C) Wegstrecke, noch einmal	50
D) Die Sättigungsmethode	51
E) Der Modus und die Geschichte	63
F) Ist es möglich, einen abgeschossenen Modus zu denken?	66
3. DIE FIGUR DES ARBEITERS	68
A) Trennung von Geschichte und Politik. Marx und Lenin	70
B) Präskriptives und Mögliches	74
C) Die Figur des Arbeiters	75
II. DIE ZWEI AUSSAGEN	78
1. MEIN ZIEL	78
2. MEINE WERKZEUGE	81
3. EIGENNAMEN	84
4. DIE ZWEI AUSSAGEN	84
5. RATIONALISMUS UND RATIONALISMEN	86
6. EINE DOPPELTE DEPLATZIERUNG. EINE ANTHROPOLOGIE DES DENKENS	89
7. »DAS DENKEN IST VERHÄLTNIS DES REALEN«	93
8. DIE REITERATION UND DIE ABSTÄNDE	98
III. DENKEN NACH DEM KLASSISMUS	103
THESEN DES KAPITELS	103
A) Kritische Dimension	103
B) Thetische Dimension	104
1. SINGULARITÄT UND HISTORISCHE MODI DER POLITIK	107
A) Modi in Innerlichkeit	108
B) Modi in Äußerlichkeit	110
2. DIALEKTIK DES OBJEKTIVEN UND SUBJEKTIVEN	114
3. UMKEHRBARKEIT UND PARTEI	116
4. BEWUSSTSEIN UND PHÄNOMENOLOGIE	121
5. VOM SUBJEKTIVEN ZUM DENKEN	122
6. DENKEN DER SINGULARITÄT UND MICHEL FOUCAULT	125
7. DIE TOTALITÄT	128

8. DIE DIALEKTIK DES SUBJEKTIVEN UND OBJEKTIVEN ..	131
9. SITUATION, PRÄSKRIPTIVES, DESKRIPTIVES	133
10. TOTALITÄT, EINHEITLICHKEIT	135
11. LOUIS ALTHUSSER	136
12. GEOPFERTE NAMEN UND FRAGEN DER GESCHICHTE .	142
A) Die Operation	142
B) Moses Finley	143
C) Geschichte, Geschichtsschreibung, Klasse	148
13. DIE POLITIK ANGESICHTS DER AUSSAGE I UND AUSSAGE II	153
IV. UNBENENNBARE NAMEN	158
1. DIE GESCHICHTE UND DIE ZEIT	162
A) Marc Bloch	162
B) Der Beruf des Historikers	163
C) Die Zeit als distributive Funktion und Operator der Vereinbarkeit zwischen Wissenschaft und Bewusstsein	165
D) Die Vergangenheit	170
E) Vielheit der Zeit und Einheitlichkeit der Zeit	172
2. NAME UND ZEIT	175
A) Die Sättigung der Einheitlichkeit der Zeit	175
B) Der Name und die Orte des Namens verlangen die Zurückweisung der Einheitlichkeit der Zeit	179
C) Die Lehre von der Sequentialität der Politik mündet nicht in einem Denken des Namens	180
D) Das Aufhören	181
3. DER UNBENENNBARE NAME	182
A) Abschaffung der Kategorie der Zeit	183
B) Der unbenennbare Name	184
4. DIE ORTE DES NAMENS	187
A) Vom Modus zum einfachen Namen »Arbeiter«	189
B) Fabrik und Identifizierung von zeitgenössischen Modi	191
C) Zugang zum zeitgenössischen Modus. Lehre vom Modus. Lehre vom Ort	192
D) Arbeiter und Fabrik	196
5. ARBEITERANTHROPOLOGIE UND VIELHEIT DER FABRIK ALS ORT	197
A) Arbeiter-Fabrik	199
B) Die Fabrik als jüngste Kategorie (Shanghai, 1966)	199
C) Die Fabrik als politischer Ort	203

D) Zwei Propositionen	205
E) Das Kollektiv	206
F) Die Fabrik als Ort der Zeit	208
G) Die Fabrik als Ort des Staates	208
H) Die Entstaatlichung des Wortes »Arbeiter« im Fall Polens .	214
6. VOM EINFACHEN NAMEN »ARBEITER« ZUR FIGUR DES ARBEITERS	216
V. DER MOMENT DES SCHLIESSENS	221
1. VON DER AUSSAGE ZUR VORSCHRIFT	221
2. ANTHROPOLOGIE DES NAMENS UND KOMMUNISMUS	224
3. GESELLSCHAFT UND STAAT	227
4. ZUSAMMENBRUCH DES SOZIALISMUS IN DER UDSSR UND IN OSTEUROPA	229
STUDIEN	232
I. DIE KATEGORIE DER REVOLUTION IN DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION	234
1. DIE REVOLUTION IST KEIN ÜBERGANG	234
Geschichtsschreibung, Lehre von den Grenzen und Äquivozität des Terms »Revolution«	235
Sequentialität der Politik und Abschluss einer Sequenz	238
Die Konfliktualität	241
Kausalforschung und struktureller Staat	243
2. MARX UND DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION. DIE TÄUSCHUNG DER JAKOBINER	245
Hirngespinnste	247
3. DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION ALS SEQUENZ. EINE FRAGE DER DATIERUNG	253
4. SAINT-JUST: THEORETIKER DES REVOLUTIONÄREN MODUS DER POLITIK	257
Saint-Just und der Staat	258
Kategorien des Denkens der Politik bei Saint-Just	261
II. EINE UNTERSUCHUNG ÜBER DIE ARBEITER VON KANTON ANGESICHTS DER FABRIK ALS ORT DES GELDES; INTERNE UND KONJUNKTURELLE DISPOSITION DER FABRIK ALS ORT DES STAATES	267
DIE ZWEI EPOCHEN	268